



7.000 Kilometer bis Jahaly

Die „Projekthilfe Dritte Welt e.V.“/Hattingen startet am 18.03.2011 mit einem Hilfskonvoi nach Gambia/Westafrika. Fünfzehn Mitglieder des Vereins werden sich am Freitag, 18. März, mit fünf geländegängigen Fahrzeugen auf den 7.000 Kilometer langen Weg zur Hattinger Buschlinik ins gambische Dorf Jahaly auf den Weg machen. Der Hilfskonvoi der Projekthilfe ist nach den Fahrten in den Jahren 1999, 2001, 2005 und 2009 bereits der 5. Konvoi dieser Art. Der Verein unterstützt damit seine Projekte in Gambia: die Buschlinik, den Kindergarten und vier Gartenprojekte in Jahaly sowie die seit Februar 2011 im Bau befindliche Modellklinik im Dorf Njaba Kunda.

Der Konvoi der Projekthilfe wird am Freitag Nachmittag in Hattingen starten. Die Fahrt führt über Frankreich, Spanien, Marokko, Mauretanien und den Senegal bis nach Gambia.

Alle Teilnehmer des Konvois zahlen die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie für den Rückflug selbst. Die Konvoi-Fahrzeuge – fünf Toyota-Geländewagen mit Allradantrieb - hat die Projekthilfe in den letzten Monaten von Händlern in Deutschland und dem Kosovo gekauft und für den Einsatz während der Fahrt und danach in Gambia vorbereitet. Vier der fünf Toyota Landcruiser werden am Ziel der Reise zugunsten der Projekte verkauft. Das fünfte Fahrzeug – das sogenannte „Buschtaxi“ – soll in der „Buschlinik“ als Ambulanzwagen eingesetzt werden. Dafür wurde es mit Blaulicht und Martinshorn sowie einer Krankenliege ausgestattet.

Die Konvoi-Fahrer - fünfzehn Männer zwischen 28 und 66 Jahren - verwenden einen Teil ihres Jahresurlaubs für die ehrenamtliche Teilnahme an der Fahrt. Sieben Vereinsmitglieder sind zum ersten Mal dabei. Die Leitung hat - wie bei den vergangenen Fahrten - Matthias Ketteler, Gründungs- und Vorstandsmitglied der Projekthilfe.

Die erste Etappe der Fahrt geht ohne größere Pausen über ca. 2.500 Kilometer bis zum Fährhafen im südspanischen Algeciras. Von dort wird der Konvoi am Sonntag Morgen nach Marokko übersetzen. Nach 4.500 Kilometern durch Afrika wollen die Fahrer nach etwa 10 Tagen in Jahaly ankommen. Ein Erholungstag ist jeweils in der marokkanischen Stadt Fés und in St.Louis im Norden des Senegal geplant.

Hintergrundinformationen „Projekthilfe Dritte Welt e.V.“/Hattingen

Seit 1985 leistet die „Projekthilfe Dritte Welt e.V.“ aus Hattingen Entwicklungshilfe in Gambia und garantiert, dass alle Spenden vor Ort ankommen. Seit 1991 betreibt die „Projekthilfe Dritte Welt e.V.“ im Dorf Jahaly am Südufer des Gambia-Flusses eine eigene private Gesundheitsstation, das „Jahaly Health Center“, in Hattingen bekannt als die „Buschlinik Hattingen“. 400.000 Patienten (Stand: Dezember 2010) sind dort inzwischen behandelt worden.

2004 hat der Journalist und TV-Moderator Markus Lanz im Rahmen des RTL – Spendenmarathon in Jahaly einen Kindergarten mit Vorschule für 240 Vorschulkinder eröffnet. Neben diesen beiden Projekten unterstützt der Verein in den benachbarten Dörfern Jahaly und Madina vier Gartenprojekte für über eintausend Frauen.

2009 hat die Regierung von Gambia die „Buschlinik Hattingen“ als Modellklinik ausgezeichnet.

2011 hat die „Projekthilfe Dritte Welt e.V.“ im Dorf Njaba Kunda am Nordufer des Gambia-Flusses ein weiteres Projekt gestartet: den Abriss und Wiederaufbau der dortigen Gesundheitsstation als Modellklinik. Die Bauarbeiten haben Anfang Februar begonnen und sollen im Sommer abgeschlossen sein. Der Neubau wird aus Spendenmitteln der Projekthilfe finanziert - mit Unterstützung des „Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung“ (BMZ).

Die Vorstandsmitglieder und Gründer der „Projekthilfe Dritte Welt e.V.“, Matthias Ketteler, Frank Heuer und Dieter Lieken, arbeiten seit vielen Jahren im Gesundheitswesen (Pflegedienst).